



Leitart für:

Reich strukturierte, halboffene Kulturlandschaft

Lebensraum:

In Felsensteppen und traditionellen, klein parzellierten Agrarlandschaften mit Hafer-Äckerchen, Feldgehölzen, Weinbergen, Obstgärten, Säumen etc.; nur in klimatisch begünstigten, trockenwarmen Gebieten

Massnahmen:

- Mosaikartige, kleinparzellierte Struktur der Landschaft mit Extensiv-Standorten, Haferäckern, Rebparzellen und ungenutztem Land fördern
- Erhalt der Felsensteppen; bei drohender Verbuschung periodisch ausholzen
- Anlegen und Erhalten von Saumstrukturen, diese durch Rotationsmahd pflegen
- Dichte Gebüsche, insbesondere Brombeergebüsche erhalten oder aufkommen lassen (z.B. in Rebbergen)
- Rebberge, auch Siedlungsränder in sonnigen Zonen, möglichst dicht mit den genannten Strukturen ausstatten



Merkmale: Länge 15–16,5 cm; M mit orangebraunem Bauch, grauer Brust und grauem Kopf sowie sandbrauner, kräftig gestreifter Oberseite; auffallende Merkmale sind der dreigeteilte, blassgelbe Kinnbart und der gelbe Augenring; W ähnlich gefärbt aber blasser

Ähnliche Arten: Goldammer (W): Bürzel rotbraun; Zaunammer (W): Kopfseiten gestreift

Verhalten: 1 (–2) Jahresbruten; Nest in Getreidefeldern oder anderer, nicht zu hoher Vegetation; Legebeginn ab Anfang Mai; Brutdauer und Nestlingszeit insgesamt 25–28 Tage; im Brutrevier und nach Ausfliegen der Jungen sehr scheu und offenbar störungsempfindlich

Nahrung: Nestlinge: überwiegend Insekten und Spinnen; Altvogel: Im Winterhalbjahr auch Sämereien

Lautäusserung: Ruf: «psie» oder «jüb»; Gesang ähnlich Goldammer, der letzte, langgezogene Ton aber deutlich tiefer als die vorhergehenden: «tji-tji-tji-tji-rüü»

Raumverhalten: Langstreckenzieher; Siedlungsdichten in den Felstensteppen des Wallis früher bis zu 2,7 Paare/ha; heute aber fast verschwunden; die Paare brüteten oft nahe beieinander, während dazwischenliegende Gebiete leer blieben

Rote Liste: Vom Aussterben bedroht

Fotoautoren Artbild: Markus Varesuvo, Helsinki (Fi); Lebensraumbild: Niklaus Zbinden, Sursee



Präsenz in der Schweiz

Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
------	------	------	-------	-----	------	------	------	-------	------	------	------

Brutzeit

Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
------	------	------	-------	-----	------	------	------	-------	------	------	------